



Partizipation in einem konkreten Prozess: Das Beispiel Mediation Flughafen Wien

Ursula König

König • Mediation • Consulting

Mediation, Konfliktmanagement, Beratung, Training und Ausbildung

Eichenweg 32, CH-3185 Schmittlen / FR

mediation.uk@solnet.ch

Tel: + 41 – 26 – 912 27 22

Mobil: + 41 – 78 – 855 87 05

Beispiel Flughafen Wien



- Ende
- Anfang
- Die Mediation
 - Prinzipien
 - Ergebnisse
 - Kosten
 - Erfolgsfaktoren
- 10 Lessons Learned für die Zukunft



Beteiligte der Mediation

Prozessleitung
Prader - König - Zillesen

**Bezirks-
konferenzen**

**Flughafen Wien AG,
AUA, ACG**

**BIs und
Siedlervereine**

**Land Wien
Land NÖ**

**Politische
Parteien**

**Gemeinden
NÖ**

**Kammern,
Verbände**

**Bezirksvorstellungen
Wien**

**Tourismus,
Nationalpark**

**Umwelt-
anwaltschaften**

**Medien-
vertreter**

**Allgemeine
Öffentlichkeit**

Anfang



3 Ziele:

- Konsens – Vertrag – Umsetzung

2 Diskussionsbereiche:

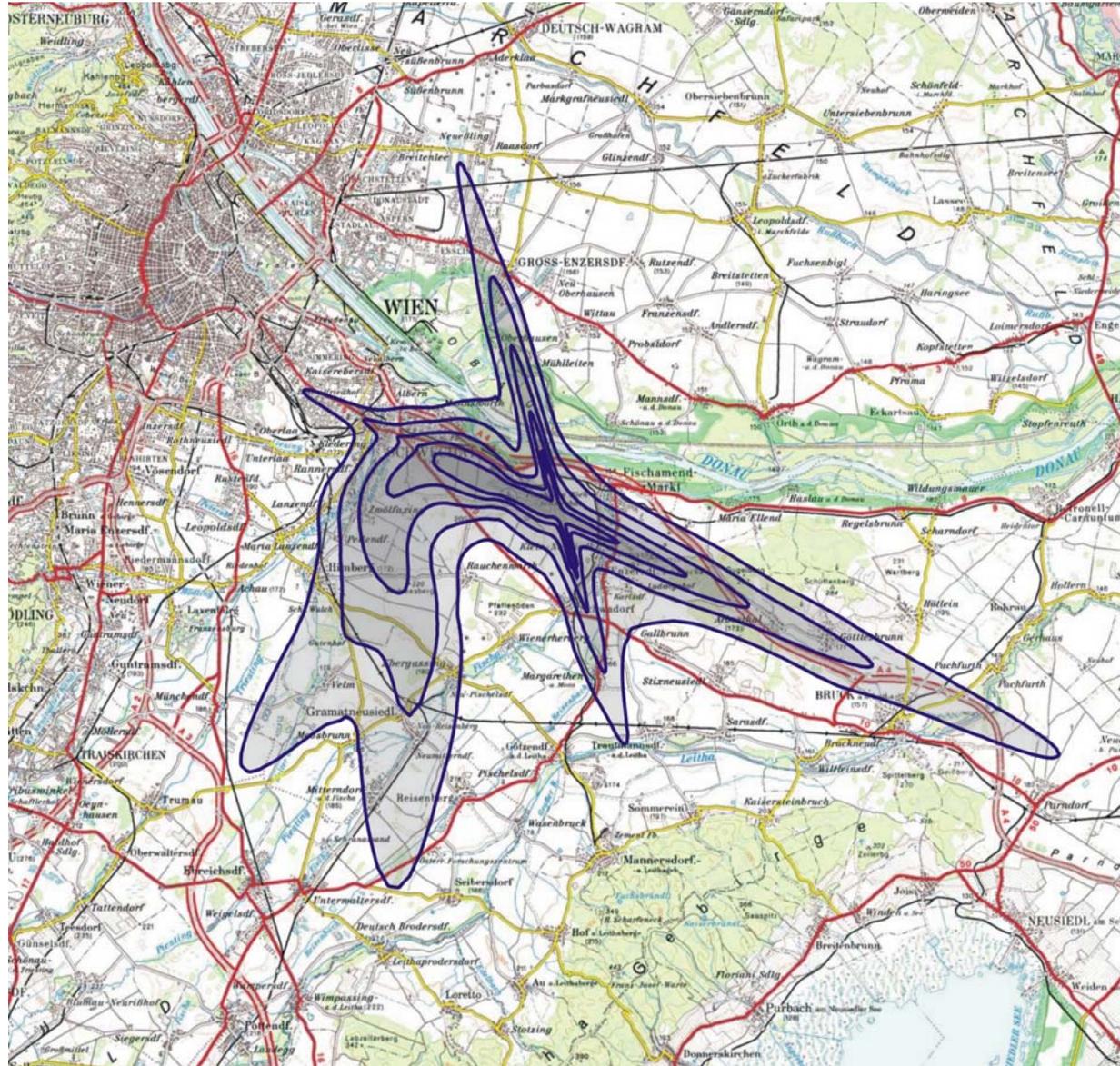
- Gegenwärtige Auswirkungen
- Zukünftige Auswirkungen

Situationsplan



**Dauerschallpegel
Jahr 2000, Nacht**

- Zone 1: 40 dB**
- Zone 2: 45 dB**
- Zone 3: 50 dB**
- Zone 4: 55 dB**
- Zone 5: 60 dB**



Umgang mit Blockaden



- Empathie
- Wertschätzung und Anerkennung
- Konstruktiver Umgang mit Emotionen
- Reflexion der Situation
- Wahlmöglichkeiten entdecken



Prinzipien

1. Kooperation statt St. Florian = Geben und Nehmen
2. Stärkste Belastung = grösste Aufmerksamkeit.
3. Beurteilung im Gesamtkontext und nicht im Einzelnen.
4. Konsens um Minderheitsmeinungen und Schwächere zu schützen. Keine Tyrannei durch Veto.

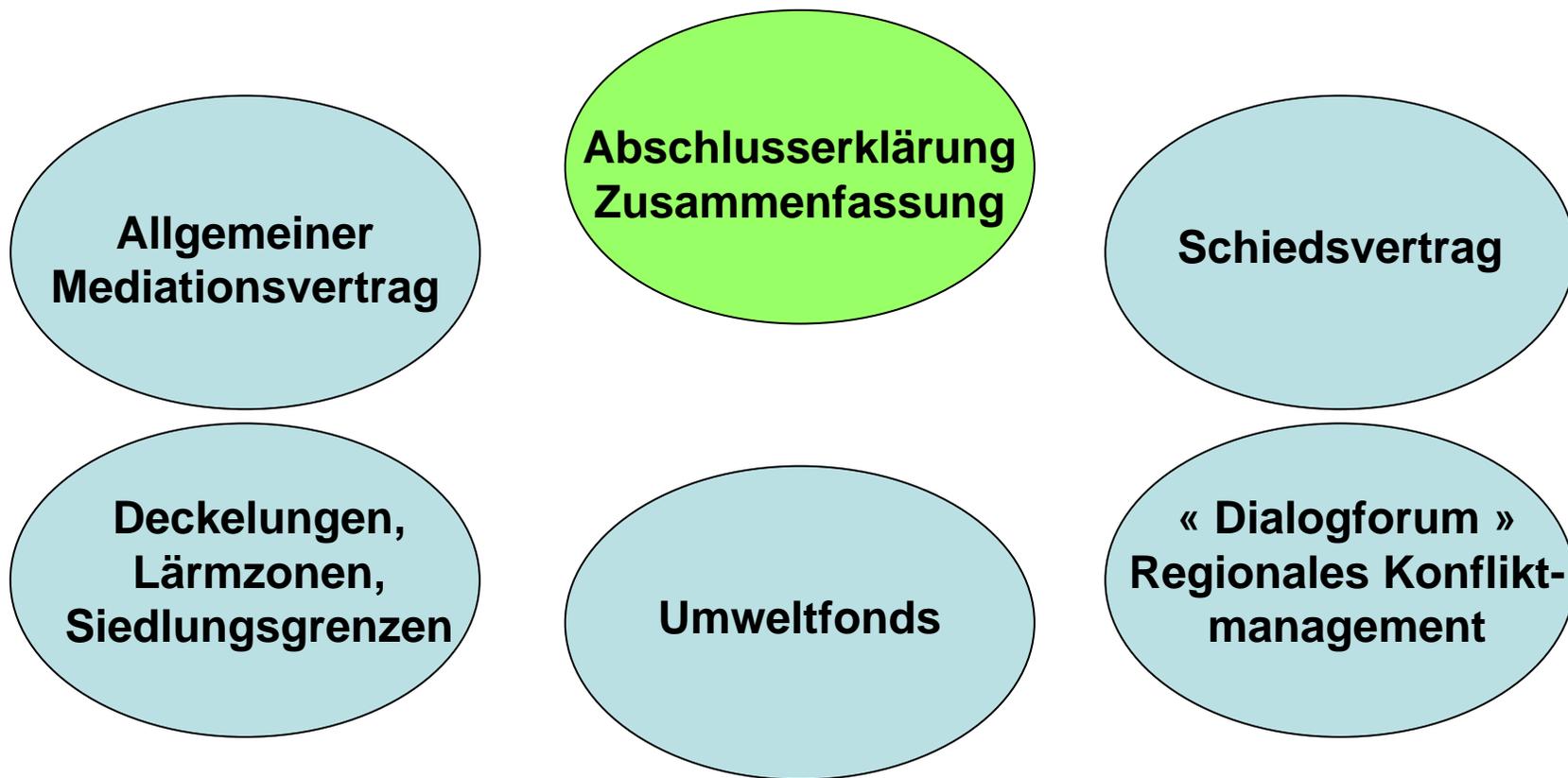


Ergebnisse

- Teilvertrag 2004
- Vertragspaket 2005
- Erkenntnisse
- Nicht-Erreichtes



Vertragspaket





Kosten

- Aufwand:
 - 15 MF-Sitzungen, 50 PSG-Sitzung, > 200 Arbeitsgruppen, >10'000 e-mails, ...
 - Prozessleitung, Experten, interner Aufwand, Öffentlichkeitsarbeit, ...
- Mediationskosten ca. 1-2% der Investitionssumme
- Mediation und UVP geschätzter Zeitaufwand 5 + 1 Jahr
- Soziale Kosten?
- Kosten der Vereinbarung?

**Kurzfristiger Aufwand &
langfristige Investition in die Zukunft**

Herausforderungen



- Dynamik im Umfeld, Unabwägbarkeiten
- Neue Betroffenheiten
- Verantwortung: wer wann wofür ?
- Grosse Gruppen
- Zeit und Geschwindigkeit
- Unerfüllbare Erwartungen



Erfolgsfaktoren

- Engagement und gemeinsame Vision
- Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen
- Prozessgestaltung
- Haltung der Prozessleitung
- Dauer und Intensität
- Externe, « neutrale » Experten

Vergleich VIE und ZRH



- Konfliktstatus zu Beginn und Konfliktgeschichte
- Klarheit über Betroffene und Beteiligte
- Die Rolle von politischen Parteien und Schlüsselpersonen
- Rahmenbedingungen
- Faits accomplis

10 Lessons Learned



1. Mediation = Prozess. Beteiligte haben Verantwortung und „Ownership“ für Prozess und Ergebnisse.
2. Partizipation ist mühsam aber lohnend. Mediation funktioniert bei erfüllten Grundvoraussetzungen.
3. Mediation im öffentlichen Bereich = Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten.
4. Erfolgsfaktoren, Grenzen und Voraussetzungen sind benennbar.
5. Mitbestimmen bedeutet Mit-Verantwortung.

10 Lessons Learned



6. Nach aussen darstellbare Erfolge.
7. Verhandlungen brauchen Strategie.
8. Transparenz – Vertraulichkeit – Kommunikation – Öffentlichkeit.
9. Prozessleitung ist Teamwork.
10. Mediation als Management von Bewahren und Verändern. Mediation als Management von Widersprüchen.